

Ein letztes Sechs-Punkte-Spiel für Malberg

Fußball-Rheinlandliga: Niederroßbach kommt – Wissen will seine West-Bilanz aufbessern, Altenkirchen mal wieder punkten

Von Andreas Hundhammer

■ **Kreis Altenkirchen.** Am 29. Spieltag der Fußball-Rheinlandliga kann die SG Malberg sich selbst einen großen Gefallen tun und damit zugleich der SG Altenkirchen eine wichtige Hilfestellung geben. Derweil setzt der VfB Wissen auf eine etwas andere Art der Anreise.

SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen – SG HWW Niederroßbach/Emmerichenhain (Sa., 17 Uhr – Hinrunde 0:2). Die 1:5-Niederlage in Ehrang am vergangenen Sonntag spiegelte „das ganze Jahr 2023 wider“, meint Malbergs Trainer Volker Heun, der „paradoxerweise auch 60 gute Minuten von uns gesehen“ hatte. Doch einmal mehr gestattete seine Mannschaft dem Gegner zu einfache Torerfolge. „Auch wenn man sich vermeintlich benachteiligt fühlt, kann man nicht einfach das Verteidigen einstellen“, beanstandet Heun vor allem das Zustandekommen der ersten beiden Gegentore.

Was den 61-Jährigen, der bei den Malbergern nach der Saison sehr wahrscheinlich weiter im Hintergrund tätig sein wird, bedenklich stimmt, ist seine Einschätzung, dass man sich in der kommenden Spielzeit mit Gegnern wie Ehrang nicht mehr um einen Platz im gesicherten Mittelfeld streiten wird. „Mit denen wird man sich messen müssen, wenn man in der Klasse bleiben will“, prophezeit er angesichts der voraussichtlich vier Absteiger aus der Oberliga, durch die die Rheinlandliga eine qualitative Aufwertung erfahren dürfte.

Dass die Malberger über den Sommer hinaus weiter in der höchsten Verbandsspielklasse mitmischen werden, scheint bereits gesichert. Dabei haben sie es an diesem Samstag selbst in der Hand, ob es im Saisonendspurt doch noch mal spannend wird oder ob sie den Deckel wohl endgültig draufmachen. Die Rechnung ist einfach: Setzen sich die Malberger im Westerwald-Duell durch, können sie nur dann noch auf einen Abstiegsplatz abrutschen, falls Niederroßbach fünf seiner dann verbleibenden sechs Partien gewinnt, während die Heun-Elf ihrerseits kein einziges Pünktchen mehr holt. Bei einer Niederlage hingegen würde der Vorsprung auf neun Zähler schrumpfen. Ein klassisches „Sechs-Punkte-Spiel“ also, in dem



Josip Bilac (rechts, hier im jüngsten Heimspiel gegen Trier-Tarforst) sehnt sich mit der SG Altenkirchen nach zuletzt vier Pleiten in Folge nach einem Erfolgserlebnis.

Foto: Jogi

die Gastgeber sich „noch mal zusammenraufen“ (O-Ton Heun) sollten, um im Saisonendspurt bereit aufspielen zu können.

SG Schneifel Stadtkyll – VfB Wissen (So., 15 Uhr – Hinrunde 1:1). In Teilen fühlte sich das 1:1 im Nachholspiel gegen Andernach für den VfB Wissen wie ein Sieg an. Aus der personellen Not heraus berief Trainer Thomas Kahler zwei A-Jugendliche sowie zwei weitere Jungspunde, die gerade ihr erstes Seniorenjahr bestreiten, in die Startelf und sah sich hinterher darin bestätigt, dass die Nachwuchsförderung in der JSG Wissersland Jahr für Jahr neue Früchte trägt. Kahler und sein Trainerteam landeten an diesem Donnerstagabend aber auch einen kleinen persön-

lichen Erfolg, an dem Tom Zehler entscheidenden Anteil hatte. „Es war schon mit Risiko verbunden, ihn gegen eine gestandene Rheinlandliga-Mannschaft als alleinige Sechs aufzustellen, zumal er diese Position als gelernter Innenverteidiger vorher noch nie gespielt hatte“, erklärt Kahler das Wagnis. Er habe „lange überlegt, ob wir ihn lieber auf seiner angestammten Position einsetzen, wodurch wir aber die gesamte Struktur in unserem Spiel hätten ändern müssen, oder ob wir ihn eben ins kalte Wasser werfen.“ Kahler und Co. warfen den 18-Jährigen ins kalte Wasser – und wurden nicht enttäuscht.

Enttäuscht hatte auch der Rasen im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion nicht, weshalb sich Kahler gegenüber den Mitarbeitern vom Bauhof zu

Dank verpflichtet sieht, aber auch die zuständigen Behörden in die Pflicht nimmt, die Spielstätte weiter in einem bespielbaren Zustand zu halten. „Denn ich glaube, dass der VfB Wissen das als Aushängeschild in der Region verdient hat.“

Nach einer regenerativen Einheit am Freitag geht es für die Wissener am Sonntag darum, eine Negativserie zu beenden, die Auswärtsspiele im rheinländischen Fußballbezirk West betrifft. Fünf seiner sieben Saisonniederlagen kassierte der VfB nämlich in derlei Partien, lediglich beim 3:2 in Ehrang nahmen die Siegstädter Punkte mit. Eine Bilanz, die Statistik-Freund Kahler nicht verborgen geblieben ist und ihn dazu veranlasst, unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen. „Wir werden deshalb dies-

mal nicht wie üblich mit einem großen Bus anreisen, sondern mit kleineren Sprintern“, kündigt der Trainer an. Damit waren er und sein Team zuvor schon bei den Siegen in Andernach (4:2) und Emmelshausen (2:1) gut gefahren.

FC Germania Metternich – SG Altenkirchen/Neitersen (So., 15.30 Uhr – Hinrunde 8:0). Es ist nicht allzu lange her, da spekulierte Dominik Pistor noch auf ein vorentscheidendes Duell am drittletzten Spieltag in Andernach, in dem seine SG Altenkirchen den Sprung ans rettende Ufer schaffen sollte. Vier Niederlagen am Stück später hat sich diese vage Hoffnung jedoch zerschlagen. „Es geht jetzt allein darum, den einen Platz noch irgendwie gutzumachen, der eventuell reichen kann“, weiß der Trainer, dass die inzwischen 13 Zähler Rückstand auf Andernach in nur sechs Spielen jenseits des realistisch Machbaren sind, nicht aber jene fünf Punkte auf den Westerwald-Rivalen Niederroßbach.

Dass sich die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal bei der jüngsten 2:4-Niederlage gegen den Tabellenvierten Trier-Tarforst erheblich verbessert präsentieren als zuvor bei der 0:2-Pleite bei Schlusslicht Ellscheid, entsprach einer erwartbaren und von Pistor freilich auch geforderten Reaktion. Die könnte der SG-Coach für die nächste Partie auch bezogen auf das Hinspiel gegen Metternich geltend machen, als es auf der Neitenser „Emma“ die höchste Saisonniederlage setzte. Mit 0:8 bekamen die Altenkirchener im Oktober „auf die Mütze“, erinnert sich Pistor an ein Negativerlebnis, das kürzlich aber auch die Metternicher selbst in ähnlicher Weise hatten, als sie in Trier-Tarforst mit 0:7 untergingen. Weil der FCM anschließend auch daheim beim 0:3 gegen Morbach nichts zu bestellen hatte, ist davon auszugehen, dass sich das Team am Sonntag erst mal selbst wieder finden muss.

Das gilt auch für Dominik Pistor hinsichtlich der Startaufstellung, in der zumindest Luis Zimmermann nach seiner Roten Karte gegen Ellscheid noch zwei Spiele fehlen wird. Fraglich ist auch die Rückkehr von Stammkeeper Constantin Redel. Nur individuell trainiert hatte die Woche über Kapitän Stefan Peters, der laut Pistor aber einsatzfähig sein sollte.

Covic-Elf kann sich vorarbeiten

Fußball-Bezirksliga: SG empfängt Plettenberg

■ **Mudersbach/Brachbach.** Weil sich der SC Listemühl unter der Woche in einem vorgezogenen Spiel beim Tabellendritten FC Altenhof durchsetzte, rutschte die SG Mudersbach/Brachbach in Staffel 5 der Fußball-Bezirksliga Westfalen auf den 15. und damit vorletzten Tabellenplatz ab. Allerdings haben es die Mudersbacher selbst in der Hand, diese Momentaufnahme ins rechte Licht zu rücken, zumal Rang elf nur zwei Punkte entfernt ist. Mindestens einen Platz gutmachen kann die Mannschaft um Spielertrainer Mehmedalija Covic, sollte sie sich im Heimspiel am Sonntag (15 Uhr in Mudersbach) gegen den TuS Plettenberg, der im Hinspiel mit 2:1 die Oberhand behielt, durchsetzen. Unter der Woche schaffte der Tabellensechste den Einzug ins Kreispokalfinale des Fußballkreises Lüdenscheid. *hun*

Fußball Ww/Sieg kompakt

Kreisliga B2

■ **SG Bruchertseifen/Eichelhardt – SG Honigsessen/Katzwinkel II 2:3 (1:2).** Durch den etwas überraschenden Auswärtserfolg springen die Honigsessener in der Tabelle von Platz elf auf Rang acht. Marco Karmann (14.) und Noah Schwenk (19.) legten eine Zwei-Tore-Führung vor. Kurz vor der Pause verkürzte Bruchertseifens Philipp Arndt (40.), doch Karmann stellte den alten Abstand nach dem Seitenwechsel zügig wieder her (48.). Marvin Müllers erneuter Anschlussstreifer (66.) läutete eine spannende Schlussphase ein, in der aber keine weiteren Tore mehr fielen.

Kreisliga B1

■ **Spfr Daaden – SG Basalt Fehlrizhausen 4:0 (2:0).** Die Daadener verbuchten den dritten Sieg in Serie. Der nahm gegen den Drittlezten schon früh Gestalt an, weil Felix Jung in der Anfangsphase einen Doppelpack schnürte (5., 17.). In der zweiten Halbzeit legten Rinor Maxhuni (69.) und Furkan Celebi (85.) die weiteren Tore nach.

■ **SG Langenhahn/Rothentbach – SG Nauroth/Mörlen/Norken 0:2 (0:1).** Durch den Auswärtssieg zogen die Naurother am Gegner in der Tabelle vorbei. Dabei erwiesen sich die Gäste zu Beginn beider Halbzeiten als das wachere Team, da sowohl Jannick Kessler (9.) als auch René Held (51.) gleich zu Beginn der jeweiligen Durchgänge trafen. *hun*

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

FSV Trier-Tarforst - FC Bitburg	0:1
1. FC Bitburg	28 73: 29 64
2. FC Cosmos Koblenz	28 61: 16 62
3. FC Hochwald Zerf	27 60: 25 58
4. FSV Trier-Tarforst	29 91: 43 56
5. VfB Wissen	28 59: 30 53
6. VfB Wissen	26 55: 28 49
7. FC Metternich	28 72: 59 47
8. FSV Salmrohr	28 53: 61 45
9. SG Schneifel Stadtkyll	28 57: 46 39
10. FSG Ehrang	28 59: 52 39
11. SG Malberg	28 50: 61 38
12. TuS Mayen	28 50: 58 36
13. SG 99 Andernach	28 43: 50 34
14. SG HWW Niederroßbach	27 35: 60 26
15. SG Altenkirchen	28 40: 76 21
16. SGE Mendig/Bell	27 53:101 18
17. TSV Emmelshausen	28 28: 67 15
18. SG Alfachtal Ellscheid	28 23:100 7

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga D1

SG Langenhahn II - TSV Liebscheid II	3:0
SG Guckheim/K. III - SG Hahn/Neuh. II	2:2
1. SG Meudt/Berod	15 77: 3 45
2. FSV Kroppach II	16 71:31 35
3. SG Langenhahn/Roth. II	15 51:36 30
4. SV Hattert II	16 37:32 27
5. SG Herschbach/G./S. III	15 31:29 26
6. SG Guckheim/Kölb. III	17 41:41 26
7. SV Adler Derschen II	16 33:44 25
8. SG Steinerth III	16 37:34 22
9. TSV Liebscheid II	15 23:33 15
10. TuS Wied II	16 29:72 12
11. SG Hahn/Neuhochstein II	17 20:57 9
12. SV Gehlert	16 17:55 4

Lautwein legt in Köln nochmal zu und freut sich auf die WM

Hyrox: Der gebürtige Herkdersdorfer schafft erstmals 100 Wallballs am Stück

■ **Köln.** Der gebürtige Herkdersdorfer Tobias Lautwein hat in der jungen Sportart Hyrox schon alles erreicht: Weltmeister 2021, Europameister 2022 und zwischenzeitlich auch Weltrekordhalter. Dann brachte den Ausnahmesportler, der mit Familie in Altenhof bei Wenden lebt, eine Corona-Erkrankung mit Gesichtslähmung völlig aus dem Tritt, sodass er die WM 2022 in Las Vegas schweren Herzens absagen musste. Doch der ehemalige Radfahrer des RSC Betzdorf, erfolgreiche Langstreckenläufer der SG Wenden, Duathlet und Extremsportler kämpfte sich in den vergangenen Monaten zu alter Stärke zurück und hat nun sein erstes gestecktes Ziel für das Sportjahr 2023 erreicht: Einen Startplatz bei den Hyrox-Worldchampionships am 26. Mai in Manchester.

Nach seinem Sieg vor vier Wochen beim in Karlsruhe (wir berichteten) in 58:06 Minuten, legte der 36-Jährige nun bei der Hyrox-Premiere auf der „Fibo“ in Köln, der weltweit größten Messe für Fitness, Wellness und Gesundheit, noch einmal nach. Nach einem spannenden Zweikampf musste sich Lautwein als Zweiter nur dem

starken Bayer Tim Wenisch (Endzeit 56:07 Minuten) geschlagen geben. Wichtiger war jedoch seine Endzeit von 57:01 Minuten, mit der er gegenüber Karlsruhe nochmals eine Minute schneller war und im weltweiten Ranking nun auf Platz zehn geführt wird. Damit hat Lautwein sportlich das WM-Ticket gelöst – und kurz darauf auch gleich am heimischen PC das Flugticket von Frankfurt nach Manchester gebucht.

Nur die aktuell weltweit besten 15 Hyrox-Sportler – darunter die Erstplatzierten der Nordamerikanischen Meisterschaft in Chicago und der Europameisterschaft in Maastricht sowie die weiteren Zeitschnellsten – erhalten einen WM-Startplatz für den Wettkampf der Professionals. Zwar sind immer noch sechs Wochen Zeit bis zu den Worldchampionships in Manchester und noch haben die Top-Athleten bei den internationalen Wettbewerben in London (30. April), Kopenhagen/Malmö (13. Mai) und Hong Kong (13./14. Mai) die Chance, sich für die Top-15 zu qualifizieren. Doch Lautwein sieht den nächsten Wochen gelassen entgegen: „Es gibt immer mehr gute Hyrox-Sportler, die Leistungsdichte in

der jungen Sportart wird immer größer. Aber andererseits ist der Kreis der weltweit besten Athleten bekannt, da sind jetzt nicht plötzlich noch fünf stärker als ich. Eigentlich kann aus menschlichem Ermessen nichts mehr schiegehen“, freute sich Lautwein über seine Leistungssteigerung in Köln. Vor allem mit einem starken Finish beim letzten Workout demonstrierte er nochmals seine konditionelle und mentale Stärke: „Ich habe erstmals die geforderten 100 Wallballs ohne Pause geschafft, das gelingt nicht vielen Profis.“

Auch wenn der Sonderpädagoge und Vater von vier kleinen Kindern nicht mehr so viel Trainingszeit zur Verfügung hat wie noch vor zwei Jahren, so will er bei der WM doch noch mal im Feld der Besten mitmischen. „Wenn man mal Weltmeister war, dann ist die Erwartungshaltung aus dem Umfeld natürlich groß. Aber ein Podestplatz ist unrealistisch, denn gegen so Junge wie zum Beispiel den Amerikaner Hunter McIntyer, der jetzt in 54:07 Minuten einen neuen Weltrekord aufgestellt hat und der sich jetzt in einem Höhentrainingslager in Kalifornien in eine Hütte eingeschlossen hat, um viele



Tobias Lautwein (links) und Klaus Kelter freuten sich über ihre Leistungen beim Hyrox-Wettkampf der Elite auf der „Fibo“ in Köln. Foto: Björn Picker

Stunden am Tag zu trainieren – gegen solche Profis habe ich keine Chance mehr.“ Lautweins Ziel ist ein Platz unter den besten Acht der Welt, denn damit läge er dann in den Geldprämienrängen. „Mental bin ich sicher einer der Stärksten. Und wer weiß, in so einem Wettkampf kann viel passieren. An einem richtig guten Tag bin ich auch wieder für eine Überraschung gut.“ Ebenfalls in Köln am Start war

Klaus Kelter aus Hachenburg, Lautweins Trainingspartner im Benefit Sports Club in der Siegener Numbach. Der Triathlet und Personaltrainer hatte sich bereits in Karlsruhe in der allgemeinen Männerklasse M35-39 für die WM qualifiziert. In Köln ging er das erste Mal in der Klasse der Professional an den Start und belegte in 1:16:11 Stunden den Platz zehn in seiner Altersklasse. Frank Steinseifer